

Pfingstalterrentag 1952

Der Bericht kann kurz sein. Die Tagung nahm den traditionellen Verlauf: Begrüßungsabend im „Löwen“, Gedenkstunde für die Toten des Jahres am Morgen des ersten Feiertages, Altherrenkonvent, gemeinsame Mittagstafel mit Damen und Gästen, Kaffeestunde und froher Kameradenabend, und dann Nachfeier am Abend des zweiten Festtages.

Die Eisheiligen lagen hinter uns — Pfingsten fiel auf den 1. Juni — aber kühl war es trotzdem, so daß auch dieses Mal der Park wenig vom Fest sah.

Die Teilnehmerzahl war wieder hoch — 103 Kameraden mit 72 Damen*, d. h. Frauen und Töchtern. Die Namen der Teilnehmer und ihrer Damen* zu nennen, wollen wir uns auch dieses Mal nicht versagen:

Aust,

Behre*, Bernhard, v. Blücher, Bode, Born*, Brandenburg*, Brei-
pohl*, Breustedt*, Buchholz, Buttman*,
v. Christen*,

Darré, Delfs-Fritz, Dietel, Droege,

Euler,

Dr. Feldmann***, Findeisen, Fleischel*, Frank*, Freyer*,
Güther*,

Hartmann*, Dr. Heinemann*, Henop*, Helber, Hesse*, Hoch*,
Holverscheidt, Hülsermann*,

Ihlemann*, Jacoby*,

Kannegießer, Klehe, Knorz**, v. Krüdener*, Kuder*, Dr. Kuhn*,
Lademann, Gunther*, Lignau, Lindenberg*, Linze*, Löser, Luck-
hardt*, Luis,

Maffow*, Mejer*, Merker*, J. Meyer, Meyer-Westfeld, Min-
kowskii, Mohr*, Müller, Willy*,

Nebelsieck*,

Dehlschläger*, Dhlhorst*, Dsberghaus*,

Peres, Burkhold*,

Reinhold*, Rodenacker, Roehr*, Rösner*, Roth, Jul., Ruske,

Schäfer*, Schick, Schimrigl, Schmalz*, Schmidtman*, Schüder*,

v. Schoenermarck*, Schrader*, Schwarz*,

Souchon, v. Stein*, Strauß,

Dr. Tag*, Tempel*, Thomae*, Traub*, Trübestein, Tübben,

Ulrich*,

Dr. Walthert, Weber, Heinz*, Weber E. A., Wedel*, Wegener*,
Weiß*, Werner, Walter*, Wilms=Bojen,

Frau Kandel mit Schwester, Frau Dr. Schüle, Frau Dr. Wenzel,
v. Hase*, Fritz Jung*,

Dr. Winter*, Schumacher*, Cöster*, Dr. Schirrmeister*,
Küdrich*, Gabriel*, Baumbach*, Brübach.

Einen besonders fröhlichen Auftakt gab es dieses Mal. Süddeutschland hatte eine Autokarawane gemeldet, die am Sonnabend gegen 17.00 Uhr in Gertenbach sein wollte. Also zogen ihr die bereits in Wigenhausen eingetroffenen Kameradenautos, und das war eine erhebliche Anzahl, entgegen. Und als dann die lange Reihe der Autos, mit Pfingstlaub geschmückt, in Wigenhausen einfuhr, standen wir „unverkrafteten“ Alten Herren und Damen an der Bohlenbrücke zum Empfang bereit. Und mit uns eine Musikkapelle. Wigenhausen erlebte mit uns, vielleicht zum ersten Mal überhaupt, einen Einzug der DKSer, und obwohl es behutsam regnete, war's doch für alle ein Erlebnis, nicht zuletzt für die alte Generation der Wigenhäuser, in denen mit uns wehmütig, trotz der frohen Marschmusik, die Erinnerung an schöne alte Zeiten aufstieg.

In der Totengedenkstunde in unserer Kapelle erwies uns auch dieses Mal das Kammerorchester Erik Koch den auch schon traditionell gewordenen Freundschaftsdienst. Die Ansprache zum Gedächtnis der Toten des Jahres hielt uns Kamerad Kannegießer. Wir sind ihm viel Dank schuldig.

Wir gedachten der toten Kameraden:

Alfred Breiting, 07/10, Farmer in Südwestafrika, Landesältester
unseres Verbandes für Südwestafrika, gest. in Kapstadt am 4. Mai
1951, beerdigt auf seiner Farm Gamis/Maltahöhe,

Gerhard Freund, 09, Farmer in Südwestafrika, gest. 6. Juli 1951
auf Farm Grünenthal in Südwestafrika,

Manfred Grisebach, Pfarrer und Dozent der DK 09/19, gest.
am 10. Sept. 1951 in Böblingen,

Ferdinand Weil, 25/28, einige Jahre in Canada, gest. am 20. Febr.
1952 nach langer, schwerer Krankheit in Heilbronn,

Hans Eßkuchen, 09/11, gest. in Los Angeles am 29. März 1952,
Armin Preußer, 04/06, Pflanzler in Ostafrika, gest. am 1. Mai 1952
in Brandenburg;

auch der Kameraden, von deren Tod erst jetzt Nachricht zu uns kam:

Jacobus Roeters van Lennep, 34/40, Pflanzungsassistent in Holl. Indien, gest. am 12. Mai 1945 in japanischer Gefangenschaft auf Sumatra,

Horst Marquardt, 38/40, gest. am 15. Februar 1948 in Berlin-Steglitz.

Über den Verlauf des Konvents gibt das anschließend abgedruckte Protokoll Auskunft, auch wenn es um des Platzes willen zusammengedrängt werden mußte.

Natürlich probierten inzwischen die Damen die besonders einladend hergerichteten Erzeugnisse der Molkerei.

Der Kreis der Gäste zur Mittagstafel ist ebenfalls schon traditionell bestimmt: Höhere Landbauschule, DKS. Man lese in den früheren Berichten nach.

Besondere Worte der Begrüßung galten den Kameraden v. Hase und Fritz Jung, die, auf Besuch in der Heimat, mit ihren Frauen zum Altherrentag gekommen waren.

Zwei Höhepunkte hatte die festliche Runde:

Die Ehrung der goldenen Kameraden Wilhelm Holverscheidt, Rudolf Findeisen — beide vom Jahrgang 1901 — Hermann Luis, Julius Löser, Karl Luckhardt, Dr. Walter Feldmann — aus Jahrgang 1902. Beim Trunk aus dem goldenen Pokal der DKS gedachten wir auch der fern von uns weilenden Jubilare Hans Mecke, Albert Hager, Dr. Günther Teschmann, Frhr. v. Holz mit Dank für ihre Treue mit guten Wünschen.

Mit herzlichen Worten verabschiedete Dr. Winter dann vier Kameraden, die unmittelbar vor der Ausreise standen und vielleicht auf viele Jahre hinaus das letzte Mal unter uns weilten, die Kameraden Irmin Meyer, Kurt Schmidtman, Joachim Dietel, die nach Kanada auswandern, und Julius Roth, der nach längerem Aufenthalt in der Heimat wieder zurück nach Südafrika geht.

Am Nachmittag wie sonst die Kaffeetafel, anschließend Abendessen und dann der für die Verbundenheit auch mit unseren alten Betriebsleitern und sonstigen alten Mitarbeitern sprechende frohe Kameradschaftsabend, auf den für viele unserer Kameraden bald schon die Heimreise folgte.

Aber der Abtanz am zweiten Pfingstfeiertag sah doch noch eine erhebliche Runde.

Und dann trat auch für uns Witzenhäuser wieder der Alltag in seine Rechte.

Wt.